



pfarreiblatt

5/2012 1. bis 31. Mai Katholische Pfarrei St. Martin Root

Muttertag – vier Frauen aus drei Generationen berichten

Zmorgen am Bett serviert

Muttertag – vier Frauen aus drei Generationen berichten

Zmorgen am Bett serviert

Am zweiten Maisonntag feiern wir Muttertag. Ist er mehr als ein Festtag für die Floristen? Vier Frauen aus drei Generationen berichten über ihr Muttersein.

Vier Frauen aus drei Generationen haben mindestens zwei Dinge gemeinsam: Sie stammen aus dem Kanton Luzern oder leben hier. Und sie sind Mütter: Anne-Marie R. (79, Kinder 52 und 50 Jahre alt), Ute S.-M. (47, Kinder 21, 19 und 17 Jahre), Alexa V. (33, Kinder 4 und 2 Jahre) und Barbara B. (30, Kind 1 Jahr). Ute S.-M. und Alexa V. leisten neben Haushalt und Begleitung der Kinder 50% Erwerbsarbeit, Barbara B. 20%.

Muttertag und seine Rituale

Sie alle sind Mütter – seit einem Jahr oder gar seit über 50 Jahren. Wie feiern Sie diesen Tag? Welche Rituale existieren in Ihrer Familie?

Anne-Marie R.: «Zu Lebzeiten meines Gatten lud er mich und unsere Kinder auswärts – meist in ein stimmungsvolles oder besonders ausgezeichnetes Restaurant – zum Mittagessen ein. Nun tut dies meist mein Sohn oder meine Tochter mit dem Enkel.»

Ute S.-M.: «Mein Mann und die drei Söhne bringen mir den Zmorgen ans



Vor einem Jahr erlebte Alexa V. aus Luzern ihren dritten Muttertag. (Foto: zvg)

Bett, danach rufe ich meine eigene Mutter an. Mein Mann und meine Söhne schreiben mir manchmal ergreifende Briefe. Ich erhalte viel Anerkennung und Wertschätzung.»

Barbara B.: «Ich habe erst einen Muttertag als Mutter erlebt. Da hat mein Mann ein feines Frühstück vorbereitet und schöne Blumen auf den Tisch gestellt und mich damit überrascht.»

Alexa V.: «Bis jetzt war es so, dass ich von meinem Mann Blumen bekommen habe und gefragt wurde, was ich an dem Tag gerne machen würde.

Und der ältere Sohn bastelt mir bereits kleine Geschenke.»

Muttertag gehört der Familie

Im Unterschied zum «Tag der Frau» bleibt der Muttertag auf den Familienbereich reduziert und ist apolitisch. Sollte dieser Tag mehr für gesellschaftliche Forderungen genutzt werden?

Barbara B.: «Ich finde es wichtig, Mütter zu unterstützen, dass sie möglichst viel Zeit mit ihren Kindern verbringen können. Zum Beispiel mit einem längeren Mutterschaftsurlaub. Ausserdem sollten Haushaltsleitung und Kindererziehung als Berufe anerkannt werden, selbst wenn sie nicht zwingend entlohnt werden.»

Alexa V.: «Der Muttertag ist für mich o.k., wenn er in der Familie gefeiert wird. Dazu sollte jedoch auch ein Vatertag gefeiert werden. In Deutschland existiert dieser offenbar bereits. Wichtig wäre für mich, dass die Politik vermehrt auf die Bedürfnisse der Familie eingeht, einerseits finanziell, andererseits mit Tages-



Ute S.-M. wird am Muttertag von ihren drei Söhnen verwöhnt. (Foto: zvg)

schulen, sodass Erwerbsarbeit für Mann und Frau gewährleistet werden kann.»

Ute S.-M.: «Ich bin der Meinung, dass der Muttertag der Familie gehört. Ich bin im Rahmen der Familie Mutter und gebe mir dort meinen Auftrag. Eine gesellschaftliche Anerkennung als Mutter ist für mich sekundär. Mir ist die Wertschätzung meiner Familie an diesem Tag und das ganze Jahr hindurch wichtiger.»

Kinderarme Schweiz

Schweizweit haben 21% der Frauen zwischen 40 und 49 Jahren keine Kinder, in Zürich sind sogar 37% der Frauen kinderlos. Welche Faktoren sind dafür verantwortlich? Und was braucht es, um bei Schweizer Frauen den Kinderwunsch zu erhöhen?

Muttersein ist wunderbar, streng und intensiv.

Ohne Kinder würde mir ein ganz wichtiger Teil dieses Lebens fehlen.

(A. V., seit vier Jahren Mutter)

Ute S.-M.: «Vielleicht sollte man bei den Schweizer Männern den Wunsch nach Kindern fördern. Dann wären sie eher bereit, sich konsequent für eine Gleichverteilung der Familienpflichten einzusetzen. Diese Aussicht würde eventuell auch bei gut ausgebildeten Frauen den Kinderwunsch verstärken. Und dann gibt es viele Paare, die einen Kinderwunsch haben, der nicht erfüllt wurde. Diese dürfen in keinem Fall stigmatisiert werden.»

Barbara B.: «Ich glaube nicht, dass sich die Frauen keine Kinder wünschen. Ich kenne viele Frauen, die gerne Kinder haben möchten, aber keinen Partner finden, jahrelang Single sind und irgendwann zu alt sind



Erster Muttertag vor 52 Jahren. Anne-Marie R. in Entlebuch. (Foto: zvg)

dafür. Und wer die Kinderbetreuung nicht zusammen mit den Grosseltern aufteilen kann, bezahlt für auswärtige Kinderbetreuung oft mehr, als Mütter in Teilzeitstellen verdienen.»

Alexa V.: «Frauen absolvieren heute längere Ausbildungen als früher und wollen auch nach 30 zuerst einige Jahre voll im Beruf stehen. Je älter sie werden, umso schwerer finden sie einen passenden Partner und umso höher werden die Risiken einer Schwangerschaft. Zudem bedeutet Kinderhaben einen starken Verlust der eigenen Unabhängigkeit. Dieser steht konträr zu den Maximen der individualisierten Gesellschaft. Die Lust auf mehr Kinder kommt nur, wenn Familien durch tiefere Steuern und mehr Krippenplätze entlastet werden und wenn Familienarbeit gerecht ver-

teilt wird durch die Schaffung von Teilzeitstellen für Männer.»

Mutterwunsch an die Kirche

Die katholische Kirche betont oft und stark den Wert der Mütter. Die Muttergottes wird in der Kirche weltweit oft mehr verehrt als ihr Sohn. Dennoch darf keine Mutter als katholische Priesterin Sorge für eine Pfarrei tragen. Was sagen Sie dazu?

Ute S.-M.: «Für mich wäre es selbstverständlich, dass Frauen in der Kirche die gleichen Rechte und Pflichten wie Männer haben.»

Alexa V.: «Bei den Reformierten gibt es Pfarrerrinnen. Und viele katholische Pfarreien werden de facto von Müttern geleitet. Ich gehe die Hoffnung auf Priesterinnen nicht auf.»

Lukas Niederberger



Erster Muttertag vor einem Jahr: Barbara B. aus Hochdorf. (Foto: zvg)

Pfarrei aktuell

Ein spiritueller Weg für Alt und Jung

Bittgang nach Greppen

Am 29. Mai unternehmen wir unsere jährliche Bittwallfahrt zum hl. Wendelin nach Greppen. Traditionsgemäss ist dies eine Bauernwallfahrt. Heute jedoch steht sie allen offen. Gemeinsam mit den Wallfahrern aus Udligenswil werden wir um 19.30 Uhr in der Kirche von Greppen einen Bittgottesdienst feiern. Neben dem Auto als Wallfahrtsfahrzeug besteht auch die Möglichkeit, sich der Gruppe von Udligenswil anzuschliessen und zu Fuss nach Greppen zu gehen.

Die Fusswallfahrer treffen sich am 29. Mai um 17.15 Uhr vor der Kirche in Udligenswil und machen sich von dort auf den Weg. Es steht jedem frei, alleine oder zu zweit, schweigend oder im Gespräch zu gehen oder sich dem Rosenkranzgebet anzuschliessen.

Für den Rückweg nach Udligenswil stehen Autos zu Verfügung.

Um genügend Autos für den Rücktransport der Fusswallfahrer nach Udligenswil organisieren zu können, benötigen wir Ihre Anmeldung bei Nadja Portmann.

Jene, die mit dem Auto zum Gottesdienst in Greppen fahren, brauchen sich nicht anzumelden.

*Nadja Portmann,
Telefon 041 450 11 29*

Einsendeschluss

für das Juni-Pfarreiblatt ist
der **Mittwoch, 9. Mai**

Andachten und Bittgänge im Mai

Freitag, 4. Mai, 16.00 Uhr
Altersheim Unterfeld
Maiandacht Pfarrei Root

Montag, 7. Mai, 20.00 Uhr
Kapelle Michaelskreuz
Maiandacht SVKT

Sonntag, 13. Mai, 08.15 Uhr
Bittgang nach Michaelskreuz
(Information unten)

Dienstag, 22. Mai, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Root
Maiandacht Frauenforum

Mittwoch, 23. Mai, 19.00 Uhr,
Kapelle Michaelskreuz
Maiandacht Kolping-Familie
Pfarrei Ebikon

Dienstag, 29. Mai, 17.00 Uhr
Bittgang nach Greppen
ab Udligenswil (Information links)
19.30 Uhr Andacht in Greppen

Bittgang auf Michaelskreuz

Sonntag, 13. Mai
08.15 Uhr Beginn in der Pfarrkirche Root mit Rosenkranzgebet. Ab Anstieg Klausfeld – Wissehrli – Sonderwald sollen vor allem Stille und Schweigen Raum bekommen. Bei Wegkreuzen und Bildstöckli beten wir gemeinsam und bringen so unsere Fürbitten, Lob und Dank an unseren Schöpfer zum Ausdruck.
10.15 Uhr Parkplatz Michaelskreuz
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Im Anschluss beten wir in der Kapelle. Individuelle Heimkehr, falls erwünscht kann ein Fahrdienst organisiert werden.

*Monika Wegmann, Gisikon,
Telefon 041 450 28 09*

Kirchgemeinde Root

Dierikon Gisikon Honau Root



Notfallnummer 079 741 33 07

Gemeindeleitung
Lukas Briellmann 041 455 00 60

Pfarramt, Sekretariat
Montag–Freitag: 08.30–11.30 Uhr
Schulstrasse 7, 6037 Root
Marianne Wedekind 041 455 00 60
Fax 041 455 00 69
pfarramt@pfarrei-root.ch

Verantwortliche Katechese
Pietsch Dubach 041 455 00 62
Cornelia Wolanin 041 455 00 63

Verantwortliche Kleinkinderfeiern
Yvonne Fuchs 041 450 03 38

Sakristane
Kirche und
Pfarreiheim Root: 079 734 15 45
Brigitte Gamma, Emanuel Marku,
Anita Rohrer
Kirche Dierikon: 079 581 27 28
Heidi Gilli
Kapelle Michaelskreuz:
Maria Lauber 041 450 13 78

Redaktion Pfarreiblatt
Margrit Künzler 041 455 00 60
pfarreiblatt@pfarrei-root.ch

Pfarreiheimverwaltung
Margrit Künzler 041 450 53 66

Kirchenrat, Präsident
Franz Küttel 041 450 28 08
Kirchmeier 041 448 46 90

Pfarreirat, Präsidentin
Maya Fierz 041 450 32 82

Präses Pfadi Bruder Klaus Root
Diego Stanca 077 428 77 05

Ökumenische Sozialberatung
Agnes Ammann 041 440 13 04

Kirchmeier
Alex Stocker 041 448 46 90

Gedanken aus der Pfarrei: Ein Bekenntnis zur Liebe im Wonnemonat Mai

«Ich habe einen Schatz gefunden und der trägt deinen Namen»



Jasmin Pillmayer und Mike Erni mit ihren beiden Hunden.

«Du bist das Beste, was mir je passiert ist, es tut so gut, wie du mich liebst. Vergess' den Rest der Welt, wenn du bei mir bist.»

Wahrscheinlich kennen manche dieses Lied von Silbermond aus dem Radio. Jasmin Pillmayer und Mike Erni, die Ende Monat heiraten werden, nehmen den Songtext zum Anlass, über ihre Liebe nachzudenken.

Als wir uns vor zwei Jahren zum ersten Mal begegnet sind, wussten wir noch nicht, dass wir uns diese Zeilen einmal genauso sagen und sie genauso empfinden könnten.

Es war ein trister, regnerischer Tag im Februar, als wir uns zum ersten Mal an der Reuss über den Weg gelaufen sind. Naja, eigentlich erst unsere Hunde. Die beiden verstanden sich sofort prächtig und tobten miteinander rum, als ob sie genau wussten, was die Zukunft bringen würde. Wir beide waren eher etwas zurückhaltend, merkten aber gleich eine gewis-

se Sympathie. Aus dem zufälligen ersten Treffen wurden schnell ausgedehnte gemeinsame Spaziergänge. Aus anfänglichem «Smalltalk» wurden interessante, lustige und sehr ehrliche Gespräche.

Es ist so schön, jemanden ohne Vorurteile, ohne dass man irgendetwas aus der Vergangenheit weiss, kennen zu lernen und einfach nur den Menschen und die Natur, die uns beiden sehr wichtig ist, zu geniessen. Wir haben uns bei Wind und Wetter, bei Regen und Sonnenschein getroffen und entdeckten manche Gemeinsamkeit. So sind die Wochen vergangen, in denen wir uns besser kennen lernen konnten. Ein vorsichtiges Herantasten, Schmetterlinge im Bauch, alles grünt und blüht, die Zeit scheint stillzustehen. Es war der Beginn einer wunderbaren Beziehung.

Nicht immer sind wir der gleichen Meinung oder so tolerant, wie es der andere erwartet. Wir alle machen Fehler. Wir streiten und schreien,

schlagen eine Tür mal zu laut zu und sagen Dinge, die wir im Nachhinein bereuen! Aber auch das gehört zu einer Partnerschaft!

Jedoch dürfen wir das Glück erfahren und haben die wahre Liebe gefunden. Die Liebe! Die Streit, Wut und Trauer zulässt, denn sie ist stark. Stark genug, um sich immer wieder in den Arm zu nehmen, sich in die Augen zu sehen und zu sagen, ich liebe dich!

Wir werden jeden Tag an unserer Liebe arbeiten, wir werden durch Täler gehen, Gipfel bezwingen, singen, lachen und weinen, aber stets werden wir dies gemeinsam tun, denn nur dann haben wir eine Chance, das Glück der Liebe ein Leben lang zu leben. Nur so wird Liebe niemals selbstverständlich! Sie ist eine Lebensaufgabe. Die Liebe wächst und braucht Pflege, ein Leben lang! Liebe geben zu dürfen sowie Liebe zu spüren und selbst erfahren zu dürfen, ist doch ein grossartiges Gefühl! Dass wir auf diese Weise den Partner fürs Leben gefunden haben, ist fast wie im Märchen!

Am 25. Mai 2012 werden wir uns das Ja-Wort geben!

«Jemanden lieben heisst, ein für die anderen unsichtbares Wunder zu sehen!»
Wir freuen uns!

Jasmin und Mike

Und wir freuen uns mit Euch, liebe Jasmin und lieber Mike, und wünschen Euch ein wunderschönes Hochzeitsfest und Gottes Segen auf Eurem Weg.

Lukas Briellmann

Gottesdienste

(E) = Eucharistiefeier
(K) = Kommunionfeier

Pfarrkirche Root

Sonntag, 6. Mai
5. Ostersonntag
09.00 Gottesdienst (E)
mit Kleinkinderfeier

Dienstag, 8. Mai
09.00 Gottesdienst (K)

Sonntag, 13. Mai
6. Ostersonntag, Muttertag
09.00 Gottesdienst (E),
musikalisch mitgestaltet
durch den Kirchenchor

Dienstag, 15. Mai
09.00 Gottesdienst (E)

Donnerstag, 17. Mai
Himmelfahrt
09.00 Gottesdienst (E)

Sonntag, 20. Mai
7. Ostersonntag
09.00 Gottesdienst (K)

Dienstag, 22. Mai
09.00 **kein** Gottesdienst
19.30 Maiandacht Frauenforum

Donnerstag, 24. Mai
08.15 Schulgottesdienst der
3. Klassen aus Dierikon,
Gisikon und Root

Sonntag, 27. Mai
Pfingsten
09.00 Gottesdienst (K),
musikalisch mitgestaltet
durch Patrick Bachmann

Dienstag, 29. Mai
09.00 **kein** Gottesdienst

Kirche Dierikon

Mittwoch, 2. Mai
08.00 Gottesdienst (K)

Samstag, 5. Mai
18.30 Gottesdienst (K)

Mittwoch, 9. Mai
08.00 Gottesdienst (E)

Samstag, 12. Mai
16.30 Kinderfeier der 1. Klassen
18.30 Gottesdienst (E)

Mittwoch, 16. Mai
08.00 **kein** Gottesdienst
18.30 **kein** Gottesdienst

Samstag, 19. Mai
18.30 Gottesdienst (K), begleitet
durch die Vorsängergruppe

Mittwoch, 23. Mai
08.00 Gottesdienst (K)

Samstag, 26. Mai
18.30 Gottesdienst (K)

Mittwoch, 30. Mai
08.00 Gottesdienst (E)

Kapelle Altersheim

Freitag, 4. Mai
16.00 Maiandacht

Freitag, 11. Mai
16.00 Gottesdienst (K)

Freitag, 18. Mai
16.00 Gottesdienst (E)

Freitag, 25. Mai
16.00 Gottesdienst (E)

Kapelle Morgenrot

Dienstag, 1. Mai
09.00 Gottesdienst (E)

Kapelle Michaelskreuz

Mittwoch, 2. Mai
19.30 Gottesdienst der Pfarrei
Risch

Sonntag, 6. Mai
10.30 Gottesdienst (K)

Montag, 7. Mai
20.00 Maiandacht SVKT

Sonntag, 13. Mai
10.30 Gottesdienst (E), musika-
lisch mitgestaltet durch
den Jodelklub Habsburg

Donnerstag, 17. Mai
Himmelfahrt
19.30 Gottesdienst (E) gemein-
sam mit Pfarrei Udligenswil

Sonntag, 20. Mai
10.30 Gottesdienst (K)

Mittwoch, 23. Mai
19.00 Maiandacht Kolpingfamilie
Ebikon

Sonntag, 27. Mai
10.30 Gottesdienst (E)

Kapelle Honau

Donnerstag, 31. Mai
19.30 Gottesdienst (E)

Pfarreiheim

Sonntag, 6. Mai
10.00 Sonntagsfeier der 2. Klassen

Pfarrkirche Greppen

Dienstag, 29. Mai
19.30 Gottesdienst (K)
nach Bittgang
(Information Seite 4)

Rosenkranzgebet

Montag, Pfarrkirche	13.30
Montag, Altersheim	16.00
Montag, Dierikon	19.00
Donnerstag, Pfarrkirche	
Gebet für Priester und	
Priesterberufungen	16.00
Samstag, Morgenrot	18.00

Vertrauliche Aussprache – Sakramentspendung

Für Anliegen, die die Krankensalbung und das Sakrament der Versöhnung betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an unseren Seelsorger.

Mitteilungen

Gedächtnisse

Sonntag, 6. Mai

09.00 Uhr, Pfarrkirche

Jzt. für Franz und Brigitte Wigger-Ettlin; Ida und Gottlieb Hirschi-Koch; Kaspar und Martha Heggli-Isenegger, Pius Heggli-Lötscher; Klemens und Philomena Zimmermann-Fischer, Berta Zimmermann, Klemens Zimmermann, Hedwig Frei-Zimmermann, Margrit Scherrer-Zimmermann, Hedy Zimmermann-Gisler; Gustav und Marianne Bachmann-Martini, Josef und Josefine Bachmann-Habermacher; Sophie und Jakob Dürmüller-Schnyder; Arnold und Anna Christen-Lötscher; Maria Huber-Bründler; Kaspar und Marie Bründler-Bühler und Sohn Kaspar Bründler-Burch; Alois und Frieda Sidler-Mehr, Arnold Sidler, Klemens Sidler, Katharina Sidler-Räber, Rosa Sidler-Amrein, Franz und Agatha Sidler-Näf; Marie Fuchs, Gisikon.

Sonntag, 6. Mai

10.30 Uhr, Kapelle Michaelskreuz

Jzt. für Friedrich und Anna Koch-Galliker.

Sonntag, 13. Mai

09.00 Uhr, Pfarrkirche

Jzt. für Karl Büchli; Josef und Gertrud Bründler-Herzog, Kaspar und Marie Bründler-German, Alois und Aloisia Bründler-Brunner, Marie Bründler.

Samstag, 19. Mai

18.30 Uhr, Kirche Dierikon

Jzt. für Josef und Rosalia Fellmann-Sidler.

Sonntag, 20. Mai

09.00 Uhr, Pfarrkirche

1. Jgd. Eduard Wanner-Wigger. Jzt. für Anton und Sophie Wigger-Portmann, Sophie Wigger; Anna Schöpfer-Wiss; Siegfried und Veronika Steiner-Stadelmann. Jgd. für Alois und Anna Köchli-Hard, Gisikon.

Sonntag, 20. Mai

10.30 Uhr, Kapelle Michaelskreuz

Jzt. für Anna und Otto Rickenbacher-Seeholzer, Gisikon.

Sonntag, 27. Mai

09.00 Uhr, Pfarrkirche

Jzt. für Klara und Karl Waser-Schmitter, Dierikon; Katharina Elmiger-Kramis, Dierikon; Aloisia Elmiger; Fritz und Marie Röllli-Amrein; Karl und Marlis Herzog-Arnold; Josef und Rosa Galliker-Troxler, Franz und Margrit Galliker-Bühlmann, Agatha und Hans Galliker-Kaufmann; Kaspar Kretz-Stalder, Honau; Kaspar und Agnes Kretz-Achermann, Honau; Fridolin Theiler und Angehörige.

Chronik

Taufen

5. Mai: Marlon Linguanti, Honau
6. Mai: Caterina Verena Monica, Root
20. Mai: Eric Barbagallo, Gisikon

Wir gratulieren den Familien ganz herzlich und wünschen ihnen Gottes reichen Segen.

Wir gratulieren

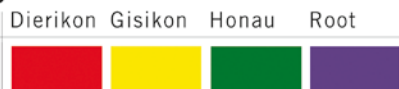
1. Mai: Christina Glanzmann, Spechtenstrasse 47, Dierikon, geboren 1927
7. Mai: Gottlieb Josef Hirschi, Schulstrasse 23, Root, geboren 1932
22. Mai: Elisabetha Maria Brügger, Bahnhofstrasse 14, Root, geboren 1927
26. Mai: Bertha Rita Steffen, Klausfeld, Root, geboren 1932
25. Mai: Gertrud Alice Gander, Oberwilstrasse 24, Root, geboren 1927

Abschied

10. April: Anton Eicher, Wohn- und Pflegeheim, 6170 Schüpfheim, geboren 1934, beigesetzt in Schüpfheim
11. April: Hans Rudolf Haldi-Odermatt, Klausfeld 2, geboren 1927
17. April: Maria Brunner, Schulstr. 9, 6022 Grosswangen, geboren 1928

Der gütige Gott schenke ihnen das ewige Leben.

Kirchgemeinde Root



Einladung zur **KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Dienstag, 8. Mai 2012, 20.00Uhr
im Pfarreiheim

Rechnung 2011

Traktanden

1. Verwaltungs- und Bestandesrechnung
 - 1.1. Genehmigung der laufenden Rechnung
 - 1.2. Genehmigung der Bestandesrechnung
2. Verwendung Ertragsüberschuss
 - 2.1. Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses von CHF 307'084.67 gemäss Antrag des Kirchenrates
3. Verschiedenes

Antrag Kirchenrat zur Verwendung des Ertragsüberschusses:

1. CHF 300'000.00: Rückstellung für Vorfinanzierung Aussenrenovation Kirche Root
2. CHF 6'000.00: Solidaritätsbeitrag RKZ
3. CHF 1'084.67: Übertrag auf Eigenkapital

Als Dankeschön für Ihr Interesse lädt die Kirchgemeinde anschliessend zu einem kleinen Apéro ein. Weiter werden die Ron Valley Line Dancers uns eine kurze Darbietung ihres Könnens geben.

Stimmberechtigt an der Versammlung sind alle römisch – katholischen Schweizer/innen sowie alle römisch – katholischen Ausländer/innen mit Ausweis C, die das 18. Altersjahr vollendet und ihren Wohnsitz in der Kirchgemeinde Root gesetzlich geregelt haben.

Der Kirchenrat dankt für Ihr Interesse und bittet um Zustimmung zu den traktandierten Geschäften.

Öffentliche Publikation

Der Kirchenrat präsentiert die Jahresrechnung 2011 der Kirchgemeinde Root (Dierikon, Gisikon, Honau, Root).

Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus der Jahresrechnung 2011. Die vollständige Jahresrechnung kann während den Öffnungszeiten im Pfarreisekretariat, im Anschlagkasten beim Pfarreiheim oder im Internet unter www.pfarrei-root.ch eingesehen werden.

Die Rechnung und der Bericht der Rechnungskommission können ab Montag 16. April bis Montag 7. Mai nach telefonischer Voranmeldung bei der Kirchgemeindeverwaltung Root (Tel. 041 455 00 60) eingesehen werden. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung kann vom 14. Mai bis 17. Mai 2012 nach telefonischer Vereinbarung beim Kirchmeier (Tel. 041 448 46 90) eingesehen werden.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Aufwand						
30	Personalaufwand	1'026'755.32	0.00	1'141'150.00	0.00	1'044'938.51	0.00
31	Sachaufwand	431'673.81	0.00	482'200.00	0.00	342'514.23	0.00
32	Passivzinsen	26'891.55	0.00	38'000	0.00	34'848.55	0.00
33	Abschreibungen	66'786.45	0.00	15'000.00	0.00	32'040.20	0.00
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	83'408.75	0.00	80'000.00	0.00	74'626.85	0.00
36	Eigene Beiträge	339'735.15	0.00	339'200.00	0.00	289'617.31	0.00
38	Vorausfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00	272'691.30	0.00
	Ertrag						
40	Steuern	0.00	2'157'351.30	0.00	1'971'000.00	0.00	1'949'010.95
42	Vermögenserträge	0.00	91'103.30	0.00	87'330.00	0.00	98'067.40
43	Entgelte	0.00	33'881.10	0.00	28'000.00	0.00	44'198.50
Total I			2'282'335.70	2'095'550.00	2'086'330.00	2'091'276.95	2'091'276.95
	Aufwandüberschuss		0.00		9'220.00		0.00
	Ertragsüberschuss	307'084.67				0.00	
Total II		2'282'335.70	2'282'335.70	2'095'550.00	2'095'550.00	2'091'276.95	2'091'276.95

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2011

Kto. 012 Kirchenrat

012.317 Die Spesenentschädigung für den Kirchenratspräsidenten sowie für den Kirchmeier
012.318.02 werden gemäss Kirchenratsbeschluss neu pauschal gemäss den Weisungen der
Landeskirche abgerechnet

Kto. 020 Kirchenverwaltung

020.311 Die Spesenentschädigung für den Kirchenratspräsidenten sowie für den Kirchmeier
werden gemäss Kirchenratsbeschluss neu pauschal gemäss den Weisungen der
Landeskirche abgerechnet

Kto. 219 Religionsunterricht

219.365 Die Schulgelder für den Religionsunterricht der Schüler und Schülerinnen externer
Schulen werden neu den Kirchgemeinden verrechnet.

Kto. 321 Pfarreiinformationen

321.310 Der adressierte Postversand des Pfarreiblatts wirkt sich dank kleinerer Auflage
positiv aus.

Kto. 370 Seelsorge

370.301.01 Die vakante Stelle eines 2. Seelsorgers zeigt sich in tieferen Lohnkosten.

370.310 Durch den Kauf des Kopierapparates entfallen teure Mietkosten

Kirchenrat aktuell:
Gemeinsame Stellungnahme der Pfarreien Root,
Ebikon und Buchrain-Perlen

Mitarbeitende Priester im Rontal



Die priesterlichen Dienste im Rontal werden vom 1. August 2012 an neu geordnet. Seit dem Beenden des Arbeitsverhältnisses mit Markus Fischer im vergangenen Sommer mussten die priesterlichen Dienste in Root mit Einzelaushilfen geleistet werden. Und nach der überraschenden Kündigung des Mitarbeitenden Priesters in Buchrain-Perlen, Pater Josef Fuchs, drängte sich für das Rontal – ganz im Sinne des künftigen Pastoralraums – eine Gesamtlösung für die Priesterdienste auf.

In Zusammenarbeit mit dem Diözesanen Personalamt und dem Regionalverantwortlichen Urs Corradini werden nach aufwändigen, aber zielgerichteten Gesprächen und Verhandlungen die priesterlichen Dienste im Rontal ab 1. August 2012 folgendermassen geregelt:

Der bisherige Priester von Ebikon, Roman Grüter, wird in Zukunft zusätzlich ein Teilpensum zu 20 % in Buchrain wahrnehmen.

Für die priesterlichen Dienste in der Pfarrei Root und ein Teilpensum in Ebikon konnte in Simon Moser ein neuer Mitarbeitender Priester gewonnen werden. Simon Moser (Jg. 1968) wird zu 50 % für die Pfarrei Ebikon und zu 20 % für die Pfarrei Root – in Ausnahmesituationen auch in Buchrain-Perlen – tätig sein. Ergänzend zu seiner Anstellung in unseren

Pfarreien wird sich Simon Moser in einem 30%-Pensum an der Akademie für Erwachsenenbildung Luzern weiterbilden.

Wir heissen Simon Moser in unseren Pfarreien und im Rontal schon heute herzlich willkommen und freuen uns über seine Bereitschaft, als Priester bei uns zu wirken.

Neuanstellung Pastoralassistentin in Root

In Zusammenarbeit mit dem Personalamt des Bistums Basel freut es uns sehr, dass wir auf den Sommer hin eine Praxisstelle für angehende Pastoralassistenten zugesprochen bekommen haben. Frau Ursula Schürmann (Jg. 1967) studiert noch bis Ende Juni an der theologischen Fakultät in Luzern. Sie wird ab August 2012 die zweijährige Berufseinführung in unserer Pfarrei absolvieren. Ursula Schürmann wird eine wertvolle Unterstützung für Gemeindeführer Lukas Briellmann sein, vor allem in pastoralen Fragen und Ausrichtungen. Sie wird mit 60 % in unserer Pfarrei angestellt.

Die neuen Mitarbeiter werden im August-Pfarreiblatt näher vorgestellt.

*Für den Kirchenrat
Franziska Fluder, Ressort Personal*

Pfarrei aktuell

Kollekten

Spitex Rontal plus	Fr. 356.60
Aufgaben des Bistums	Fr. 381.35
Stiftung Ronald McDonald	Fr. 345.45
Spitex Rontal plus	Fr. 223.70
Fastenopfer	Fr. 5206.70
Christen im Hl. Land	Fr. 1660.05
Aktion Pflegekinder	Fr. 1555.80

Zäme Zmettag

Mittagessen für alle, jeweils dienstags von 12.00–13.00 Uhr im Pfarreihaus. An- und Abmeldung bis am Montagmittag davor bei der Tagesköchin:

- 1. Mai:** Jacqueline Rusterholz, 041 450 18 87
- 8. Mai:** Margrit Jossi, 041 450 28 56
- 15. Mai:** Silvia Ulrich, 041 450 36 24
- 22. Mai:** Pia Bossart, 041 450 49 87
- 29. Mai:** Beni Arnet, 041 451 05 10

Voranzeige Pfarrei wohin?

Offenes Forum zur Zukunft unserer Pfarrei

Am 12. Juni laden wir zu einem Abend ein, an dem wir Entwicklungen und Projekte unserer Pfarrei vorstellen und Fragen zur Zukunft und Gestaltung unseres Pfarreilebens mit allen Interessierten ansprechen möchten. Tragen Sie sich den Dienstagabend, 12. Juni um 19.30 jetzt schon in Ihren Terminkalender ein. Im Juni-Pfarreiblatt werden wir nochmals näher auf diesen Anlass eingehen.

*Für das Pfarreiteam Root
Lukas Briellmann*

Pfarreistatistik 2011

Das Leben in Zahlen abbilden



Die Zahlen in Kürze

In den Klammern sind die Zahlen vom Vorjahr. (*) diese Angaben wurden in diesem Jahr neu in die Statistik aufgenommen und deshalb entfällt die Vorjahreszahl.

Beerdigungen	34 (31)
Erstkommunion	58 (50)
Firmung	41 (40)
Gottesdienste, Total	271 (347)
Jahrzeiten	212 (212)
davon neu	1 (0)
Kirchenaustritte	20 (46)
Kircheneintritte	0 (3)
Spenden, Total	49731.90 (52959.75)
Taufen, Total	38 (30)
davon auswärtige Kinder	14 (17)
Trauungen	46 (20)
Reservationen Pfarreiheim	1643

Facetten des Lebens

Wie jedes Jahr präsentieren wir einige Zahlen zum Pfarreileben im 2011. Hinter diesen Zahlen verbergen sich

viele Geschichten, schöne und traurige Lebensumstände, viel Einsatz und Arbeit und natürlich auch viel Glaube, der sich allerdings nie in Zahlen abbilden lässt. Aber die vorgelegten Zahlen können eine Ahnung von all diesen Lebensfacetten geben.

Begleitung in guten und schweren Tagen

Einer der Kernbereiche der Pfarrei ist die Begleitung von Menschen bei Lebenswenden, d. h. in Zeiten, in denen wir das Leben besonders intensiv erfahren: Die Tauf- und Hochzeitszahlen (38 und 46) belegen, dass die Feier des Lebens, die Geburt und das Ja zueinander, einen grossen Platz in unserer Pfarrei hat. Vor allem bei den Hochzeiten muss gesagt werden, dass die meisten Paare von auswärts kamen. Sie wählten die Michaelskreuzkapelle wegen ihrer wunderbaren Lage und der speziellen spirituellen Atmosphäre. Aber auch die Gastfreundschaft gehört zu einer Pfarrei, und so freut es mich, dass wir zu diesen «Hoch-Zeiten» unsere Gotteshäuser und auch unsere Infrastruktur zur Verfügung stellen dürfen.

Auf der anderen Seite gab es im 2011 auch viele Todesfälle (34). Die Begleitung von Trauernden ist ein sehr wichtiger Dienst, den wir als Pfarrei/als Seelsorger anbieten können. Es ist jedes Mal ein Privileg, Menschen mit ihren Lebens-Geschichten in der Zeit des Abschieds zu begleiten.

Die Kirchenaustritte, auf die ich letztes Jahr besonders eingegangen bin, sind deutlich zurückgegangen (20 im Vergleich zu 46 im Jahr 2010). Je nachdem, ob die Kirche in der Öffentlichkeit negativ (Missbrauchsfälle im 2010) oder positiv auffällt, nehmen auch die Kirchenaustritte zu

oder ab. Allerdings müssen wir auch anerkennen, dass es jedes Jahr Austritte gibt, die Frage ist nur wie viele. Auf zwei Zahlen möchte ich noch gesondert eingehen: Bei den Kollekten kamen im Jahr 2011 rund 50000 Franken zusammen. Ich danke an dieser Stelle allen, die mit ihrer Gabe einen sozialen Beitrag zur Linderung von Not im In- und Ausland gegeben haben. Diese Grosszügigkeit ist eine Visitenkarte für unsere Pfarrei.

Neu in diesem Jahr nehmen wir die Zahl der Buchungen des Pfarreiheims in unsere Statistik auf. 1643 Buchungen wurden im Jahr 2011 getätigt. Dies macht pro Tag 4,5 Reservationen! Die Räume, die gebucht wurden, stellt die Pfarrei in den allermeisten Fällen gratis zur Verfügung. Viele dieser Anlässe stehen in einem Zusammenhang mit der Pfarrei. Doch kommen auch sehr viele Veranstaltungen von Vereinen hinzu, die nicht direkt mit unserer Pfarrei zu tun haben, aber auf unserem Pfarreigebiet beheimatet sind. Die Kirchgemeinde Root fördert diese Vereine und damit das gesellschaftliche Leben, indem sie ihnen einmal im Jahr das Pfarreiheim und Geräte, vor allem Saal und Küche, unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Wenn Sie die Zahlen der Statistik jetzt nochmals ansehen, dann können Sie vielleicht etwas besser das Leben erahnen, das sich dahinter verbirgt und das durch unsere Pfarrei ermöglicht wurde. Es ist klar, dass dies nur ein kleiner Teil von einem viel grösseren Ganzen ist, an dem wir alle, unzählige Freiwillige und wir Angestellten, Kirchenrat, Pfarreirat und viele Gruppierungen arbeiten. Danke Euch allen und Dank sei Gott für alles, was möglich wurde.

Lukas Briellmann

Termine Vereine



Kinder- und Mami-Treff

Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Nach einem erlebnisreichen Spaziergang gibt es ein stärkendes Zvieri. Danach wird gespielt, gemalt und manchmal auch gebastelt. Bitte Finken mitbringen. Dienstag, 8. Mai, 13.30–17.00 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 6.–, jedes weitere Geschwister Fr. 4.– (inkl. Zvieri). Nichtmitglieder Fr. 8.–, jedes weitere Geschwister Fr. 6.–. Ab 15.00 Uhr besteht jeweils für Mamis mit Kleinkindern die Möglichkeit, sich ebenfalls bei uns einzufinden, um andere Frauen kennenzulernen, Gespräche zu führen und einen lustigen Nachmittag zu verbringen.

Leitung/Auskunft: Alexia Plankl, Tel. 041 370 01 63/Gisela Wyss, Tel. 041 450 06 22.

Wandervögel

Mittwoch, 9. Mai, 13.00 Uhr mit Auto ab Pfarreiheim Root nach Kloster Gerlisberg.

Gruppe 1: Gerlisberg – Dalacheri – Sonnmatt – Gerlisberg. Laufzeit 1 ½ Std. Gruppe 2: Ab Kloster nach Kurhaus Sonnmatt. Laufzeit ½ Std. Kaffeepause im Kurhaus Sonnmatt.

Anmeldung: Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76 bis 7. Mai, 12.00 Uhr.

Seniorenflug

Am Dienstag, 15. Mai findet der alljährliche Seniorenausflug statt. Nähere Infos zum Ausflugsziel usw. ent-

nehmen Sie bitte dem Rontaler oder dem Aushang beim Pfarreiheim. Abfahrt Post Dierikon 13.00 Uhr, Abfahrt Pfarreiheim Root 13.15 Uhr, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Kosten: Fr. 30.–.

Anmeldung: Rösli Besmer, Tel. 041 450 21 35 oder Natel 079 288 05 79 bis 14. Mai.

Maiandacht



*Der Marienaltar unserer Pfarrkirche.
(Foto: M. Künzler)*

Am Dienstag, 22. Mai feiern wir Maiandacht um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Root.

Lismerchränzli

Am Mittwoch, 23. Mai von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarreiheim Root. Kontaktperson: Martha Stirnimann, Tel. 041 450 26 75.

Jassen für Senioren

Am Donnerstag, 24. Mai ab 13.30 Uhr im Pfarreiheim Root. Kontaktperson: Rösli Besmer, Tel. 041 450 21 35.

Schwemmholz-Girlanden-Kurs

Gestalten, werken, bohren und kreieren Sie eine schöne Schwemmholz-

Girlande für Ihren Hauseingang, Balkon oder das Wohnzimmer. Mit Daniel Beffa stellen Sie in einer kleinen Gruppe Girlanden her. Samstag, 16. Juni, 09.00–11.30 Uhr, casa beffa, Dorfheimweg 3, Root. Kosten: Fr. 65.–, Nichtmitglieder Fr. 75.– (inkl. Material). Leitung: Daniel Beffa, www.casabeffa.ch. Kleidung: alte Kleider (findet draussen statt – gedeckter Platz).

Anmeldung: Petra Huwiler, Telefon 041 761 49 71 oder petra.huwiler@gmx.ch bis 31. Mai (Teilnehmerzahl beschränkt).

Club junger Familien – Im Zwergenwald

Wir verbringen einen spannenden Nachmittag im Wald mit zwei erfahrenen Naturpädagogen. Dabei tauchen wir ein in eine Welt voller Geräusche und Düfte und staunen über die Wunder des Waldes. Gemeinsam suchen wir nach Schätzen und hinterlassen für die Waldwesen Zwergenhäuser und Feengärten. Mittwoch, 23. Mai, 13.30–ca. 16.00 Uhr. Treffpunkt: Korporationshütte Tschuppel, Hasliwald. Alter: 3–9 Jahre; bis 5 Jahre mit Begleitung. Mitnehmen: Waldbekleidung (Zvieri wird organisiert). Kosten: Fr. 7.– pro Kind, Nichtmitglieder Fr. 9.–.

Anmeldung: Katja Wüst, Telefon 041 440 22 11 oder katjawuest@gmx.ch bis 18. Mai (Teilnehmerzahl beschränkt).

Mütter- und Väterberatung

Root: Mittwoch, 2. Mai mit Anmeldung, Mittwoch, 16. Mai ohne Anmeldung, 13.20–16.00 Uhr, Pfarreiheim.

Gisikon: Mittwoch, 23. Mai mit Anmeldung, 13.20–16.00 Uhr, Zentrum Mühlehof.

Dierikon: Freitag, 11. Mai, 13.30–16.00 Uhr mit Anmeldung, Gemeindehaus. Auskunft: Rita Neyer, Telefon 041 228 90 37 oder info@muetterberatung-luzern.ch.

Bildimpressionen der Erstkommunion vom 14. und 15. April

Zäme semmer stark



Pfarrei aktuell

Pfingsten

Liebe Pfarreiangehörige

Der Heilige Geist wird an manchen Orten auch der Unruhestifter Gottes genannt, denn er lässt nicht zu, dass wir es uns in Gewohnheiten und Annehmlichkeiten bequem machen. Vielmehr treibt die Geistkraft Gottes uns an, aus Erstarrtem aufzubrechen, auf die Mitmenschen zuzugehen, die ganze Schöpfung in den Blick zu nehmen, den Glauben zu hinterfragen und Gott immer wieder neu zu suchen. Der Geist Gottes kann unglaublich wohltuend sein, trösten

und stärken, aber auch unruhig machen. Gottes schöpferische Liebe dient dem Leben und bewirkt, was immer diesem Leben dienlich ist. Der folgende Text spielt mit Worten und regt zum Denken an, wie der Geist auch in mir wirken will. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Gottes schöpferische Kraft bewegt und berührt, so wie Sie es brauchen – auch wenn es vielleicht anders ist, als Sie denken, dass Sie es brauchen. Aber so überraschend ist unser Gott!

Lukas Briellmann



Werdegang der Pfingstrose.

(Foto: pixelio)

Beistand:

Der in mir aufsteht, damit ich einstehe.
 Der mich öffnet, damit ich einschliesse.
 Der mich treibt, damit ich nachgehe.
 Der mich wandelt, damit ich wende.
 Der in mir unterscheidet, damit ich entscheide.
 Dessen Flüstern in mir aufsteigt,
 damit ich das Wort erhebe.
 Der mich bindet, damit ich halte.
 Der mich sein lässt, damit andere vorkommen können.

*Heiliger Geist, Beistand Gottes
 Gib mir Abstand zu mir selbst, weite meinen Blick,
 ermutige meinen Schritt,
 und lass mich aufstehen zum Leben.*

*Nach Christoph Stender
 28. April 2011*



AZA 6037 Root

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, 6037 Root

Monatliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 7/2012 am Donnerstag, 31. Mai (erscheint Ende Juni). Zuschriften an Redaktion Kantonales Pfarreiblatt, Waldstätterstrasse 9, 6003 Luzern, Telefon 079 395 72 56, E-Mail pfarreiblatt@mailworld.ch. Druck und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

Worte auf den Weg



(Foto: pixelio)

Gott, mache mich unruhig,
wenn ich Dich nur in Worten preise.
Weck mich auf,
wenn ich eingeschlafen bin.
Breche auf meine Selbstgenügsamkeit
und Verslossenheit.
Lass mich zu den Menschen gehen,
deren Leben eingeengt und bedroht ist.

P. Alfonso Pereira SJ
